

Bibliographie = Büchertisch

Autor(en): **A.D.**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1940-1941)**

Heft 6-7

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zürcher Kunsthaus-Chronik.

Mit dem Abschluss der am 17. November 1940 eröffneten Ausstellung zeitgenössischer italienischer Maler und Bildhauer ist am 12. Januar eine reich besetzte Ausstellungsperiode zu Ende gegangen. Die Besucherzahl des Kunsthauses ist in diesen nicht ganz zwei Monaten die folgende : von der Eröffnung der Ausstellung italienischer Maler und Bildhauer bis zur Eröffnung der Ausstellung der Sektion Zürich der Gesellschaft schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten und des Graphischen Kabinett, 16. November bis 29. November : 12 Besuchstage mit 5619 Eintritten ; von der Eröffnung der Ausstellung der Sektion Zürich G. S. M. B. u. A. und des Graphischen Kabinett bis zur Eröffnung der Ausstellung der Sammlung Oskar Reinhart, 30. November bis 20. Januar : 18 Besuchstage mit 7144 Eintritten ; von der Eröffnung der Ausstellung der Sammlung Oskar Reinhart bis zum Schluss der Ausstellungen italienischer Maler und Bildhauer, Sektion Zürich G. S. M. B. u. A. und Graphisches Kabinett, 21. Dezember bis 12. Januar : 18 Besuchstage mit 10,738 Eintritten ; zusammen an 48 Besuchstagen 23,501 Eintritte, davon 14,973 an freien Sonntag-Nachmittagen. — Verkauft wurden in der italienischen Ausstellung 8 Werke im Betrag von Fr. 19,600.—, in der Ausstellung der Sektion Zürich und des Graphischen Kabinett 80 Werke für Fr. 20,752.—.

In der Ausstellung Italienische Maler und Bildhauer der Gegenwart im Zürcher Kunsthaus ist durch die Kantonale Regierung das Gemälde « Carità di San Martino » von Felice Casorati zur Ueberweisung an die Sammlung des Kunsthauses erworben worden. Ihrerseits hat die Stadt Zürich mit derselben Bestimmung ein Frauenbildnis von Felice Carena erworben. Ferner ist für die Sammlung des Kunsthauses ausser der Bronze « Testa di donna » von Giacomo Manzù nun auch noch das grosse Steinrelief « Bachus » von Marino Marini angekauft worden.

Bibliographie. — Büchertisch.

Pour la 6^e fois, la Société polygraphique de Laupen-Berne publie le *Calendrier artistique suisse*, présentant pour chaque mois la reproduction, fort bien exécutée en couleurs, d'une œuvre d'artistes les plus connus, membres de notre société, auxquels une indemnité a été accordée.

Les artistes dont les œuvres ont été, avec une compétence remarquable, choisies pour 1941 sont : F. Giaque, Alf. Stauffer, Alb. Schnyder, Walter Sautter, Louis de Meuron, Margherita Osswald-Toppi, Marg. Frey-Surbek, Martin Lauterburg, W. Clénin, Oskar Lüthy, E. Morgenthaler et P.-B. Barth. Grâce à l'exécution très soignée des reproductions, on peut se faire une idée très nette du genre et de la manière de peindre de chaque artiste.

Si le calendrier est avant tout destiné à être distribué (quelle réclame intelligente !) par des entreprises industrielles ou commerciales à leurs clients (avec impression de leur raison sociale), il peut aussi être acquis dans les librairies. Avis aux amateurs.

A. D.

Un très beau livre vient de paraître ;¹ c'est celui faisant l'objet d'une importante et savante étude de M. Adrien Bovy, professeur à l'Université de Lausanne et directeur de l'école des beaux-arts de Genève, sur l'œuvre de Maurice Barraud. L'artiste y est expliqué, j'allais dire disséqué spirituellement, avec une parfaite compréhension et une intelligence éclairée. Les 57 planches, dont une en couleurs, rendent au mieux la belle peinture de Barraud, qui n'est, dit l'auteur, « jamais littéraire mais elle est poétique ». Paysages, natures mortes et surtout les femmes aux attitudes nonchalantes et pourtant si vivantes, sont rendus avec un rare bonheur. La gravure et l'impression sont dus à Roto-Sadag S. A. à Genève, qui a donné à l'ouvrage une présentation digne du texte et du bel artiste auquel il est consacré.

A. D.

Zum 6. Male gibt die Polygraphische Gesellschaft Laupen-Bern den *Schweizer Künstler-Kalender* heraus, der für jeden Monat vorzüglich ausgeführte farbige Reproduktionen, in grösserem Format, von Werken unserer bekanntesten Mitglieder bringt. In diesem Jahre wurden Werke von F. Giaouque, Alf. Stauffer, Alb. Schnyder, Walter Sautter, Louis de Meuron, Margherita Osswald-Toppi, Marg. Frey-Surbek, Martin Lauterburg und P. B. Barth mit verständigem Blick ausgewählt. Durch die tadellose technische Ausführung der Reproduktionen geben dieselben ein richtiges Bild von der Art der beteiligten Künstler.

Wenn der Kalender in erster Linie dazu bestimmt ist, von industriellen oder kaufmännischen Unternehmen (mit Firma-Aufdruck) ihrer Kundschaft verteilt zu werden (welch schöne Reklame !), so ist der Kalender auch jedes Jahr im Buchhandel erhältlich.

A. D.

Die Mitglieder der Büchergilde Gutenberg Zürich sind glückliche Menschen ! Haben sie nicht als « Erinnerungsgabe an die Landesausstellung in Zürich » eine Ausgabe von Gottfried Kellers « der Landvogt von Greifensee » erhalten, die Charles Hug mit nahezu 30 feinen und geistreichen Federzeichnungen illustrierte, dem Werk dadurch einen ganz besonderen Wert verleihend ! Der elegante Leinen-Einband und der schöne Druck geben dem Buch einen kostbaren Charakter.

A. D.

Zur Ausstellung *alte Meister und französische Maler des 19. Jahrhunderts aus der Sammlung Oskar Reinhart* (132 Werke) hat das Zürcher Kunsthaus einen Katalog herausgegeben, den wir nicht unerwähnt lassen möchten, denn er ist dazu geeignet, mit der gelehrsamten Einführung Dr. Wartmanns und den 48 Tafeln, einen ausgezeichneten Ueberblick der berühmten Sammlung Reinhart zu verleihen, und reiht sich bestens demjenigen an, der anlässlich der Ausstellung in Bern erschien.

A. D.

¹ Barraud par Adrien Bovy. Librairie des beaux-arts F. Roth et Cie à Lausanne. 1 vol. (21,5 × 25,5) avec 1 planche en couleurs, 56 en noir et des reproductions de dessins.



Unsere Aktivmitglieder erinnern wir an den Fragebogen betr. Ausgleichskasse für Verdienstauffall, der ihnen zur Ausfüllung und Rücksendung zugestellt wurde.

Nous rappelons à nos membres actifs le questionnaire relatif à une caisse de compensation pour perte de gain, qui leur a été envoyé directement, pour être rempli et renvoyé.